

Vor vielen Herausforderungen

Markus Hintze-Neumann ist neuer Direktor der Gesamtschule Kürten

Als die Schüler aus der achten Klasse vor den Sommerferien erfuhren, dass ihr Klassenlehrer Dr. Markus Hintze-Neumann Schulleiter der Gesamtschule Kürten wird, war die Freude groß. „Die haben gesagt, dass sie dann den Schulleiter ja gut kennen würden“, berichtet der neue Direktor von der Reaktion der Jugendlichen. Das habe dann ja viele Vorteile für sie.

In der Gesamtschule Kürten kennt der Neue jeden Winkel. Seit April 2000 unterrichtet Hintze-Neumann (53, verheiratet, zwei Kinder, 13 und 17) an der Schule die Fächer Deutsch, Katholische Religion und Philosophie. Ein Perspektivwechsel ist es jetzt für ihn, aber auch für die knapp 100 Kolleginnen und Kollegen und die 1100 Schülerinnen und Schüler. Zum neuen Schuljahr tritt der Pädagoge die Nachfolge von Klaus Schröder an, der nach 20 Jahren Schulleitung in den Ruhestand wechselte. „Er hat mich ermuntert, dass ich mich bewerben soll“, berichtet Hintze-Neumann.

Mit jetzt 53 Jahren sei er auch in einem Lebensabschnitt, bei dem sich etwas Neues anzufangen lohne. Die Kollegen aus der Schulleitung, wie den stellvertretenden Schulleiter Thomas Jäschke, kenne er ja meist seit Jahren. Nur gemeinsam im Team gelinge die Arbeit. Dass es viele Herausforderungen gibt, ist Hintze-Neumann bewusst. Nach wie vor müsse die Corona-Pandemie gemeistert werden. Im Kürtener Fall komme noch die anstehende Schulsanierung und -erweiterung hinzu. Im Frühjahr 2022 startet das Megaprojekt, das über vier Jahre



Schulleiter Markus Hintze-Neumann freut sich auf die neuen Aufgaben. Die Gesamtschule Kürten kennt er seit mehr als 20 Jahren.

Foto: Anton Luhr

läuft. „Ich arbeite mich gerade in das Sanierungsthema ein“, sagt er. Gespräche mit den Planern habe es gegeben, ein Treffen mit Bürgermeister Willi Heider folge in den nächsten Tagen. Auch mit den Parteien und mit der Arbeit im Sanierungsausschuss wolle er sich in nächster Zeit vertraut machen.

Im Privatleben macht Hintze-Neumann mit großer Leidenschaft Musik und spielt begeistert in Hobbybands. Dass eine Ukulele in seinem Büro an der Wand hängt, ist daher kein Zufall. In seinem Wohnort Köln-Dellbrück singt er im Chor und engagiert sich im Kirchenvorstand. Das Fahren mit Rad und

E-Bike ist ein weiteres Hobby. Von Dellbrück schafft er es morgens sogar zu seiner Schule. „Mit dem Auto in 30 Minuten, mit dem Rad über die B 506 in 45 Minuten“, berichtet er.

Eigentlich hätte die berufliche Laufbahn des neuen Leiters aber auch anders aussehen können. An der Uni Bonn studierte Hintze-Neumann nach dem Abitur (1987, Abtei-Gymnasium Pulheim-Brauweiler) zweigleisig, auf Diplom und auf Lehramt. Das Diplom legte er in Theologie ab und arbeitete anschließend drei Jahre als wissenschaftlicher Assistent. Es folgte die Dissertation zum Thema „Gottes Wort - verstehen und vermitteln“.

Schließlich habe er sich aber entschieden, in den Schuldienst zu gehen, unter anderem mit einem Referendariat am Wipperfürther Engelbert-von-Berg-Gymnasium.

Mit 145 Anmeldungen für die fünften Klassen zeige sich zum neuen Schuljahr, wie beliebt die Gesamtschule sei, sagt Hintze-Neumann. Die Befürchtung, dass die geplante Schulsanierung Kinder und Eltern abschrecke, habe sich nicht bewahrheitet. „Die Schule darf in den nächsten Jahren aber nicht zur Baustelle werden“, mahnt Hintze-Neumann.

Claus Boelen-Theile